

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 86 (1999)
Heft: 5: Arbeits- und Unterrichtsformen

Artikel: Schulqualität und Schulkultur
Autor: Brandenburg, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-530583>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Englischobligatorium an der Oberstufe muss rasch realisiert werden, glaubt die Regierung. Bedenken, die Schüler seien überfordert, teilt sie nicht.

Im internationalen Vergleich stehe der Fremdsprachenunterricht in den Schweizer und damit auch in den Zürcher Volksschulen in keiner Spitzenposition. «Deshalb kann nicht weiter zugewartet werden, bis gehandelt wird», schreibt der Regierungsrat in einer Antwort auf eine Interpellation von Hanspeter Amstutz und Ruedi Keller. Die beiden kritisieren das ihrer Ansicht nach überstürzte Vorgehen der Administration Buschor. Das Englischobligatorium und damit das gleichzeitige Erlernen zweier Fremdsprachen sei insbesondere für schwächere und fremdsprachige Schüler eine Überforderung. Zudem sehen die beiden den ganzheitlichen Bildungsauftrag der Schule gefährdet, weil die wöchentlich drei Englischlektionen auf Kosten der manuellen Fächer Hauswirtschaft und Handarbeit und damit auch auf Kosten des sachbezogenen Deutschunterrichts eingeführt werden.

«TA», 12.2.99

Lernen in altersdurchmischten Gruppen sistiert

Bloss wenige Monate nach seinem Start in Affoltern a. A. hat das umstrittene Schulprojekt 21 erste Modifikationen erfahren. Auf Begehren der beteiligten Lehrpersonen hat die für den Schulversuch zuständige Projektgruppe des Erziehungsrates beschlossen, den Projektteil Lernen in altersdurchmischten Gruppen wegen der zu hohen zeitlichen Beanspruchung der Lehrkräfte bis im Herbst 1999 zu sistieren.

«NZZ», 12.2.99

Schlaglicht

Schulqualität und Schulkultur

Jemand hat mit einer Hochleistungsschleuder eine Metallkugel in ein Fenster der Alten Kantonsschule Aarau geschleudert. Es entstand ein Sachschaden von mehreren tausend Franken. Das Rektorat hat noch am selben Tag die Schüler aufgerufen, Zeugenaussagen zu machen. Niemand hat sich gemeldet, obwohl die Kugel während der Pause geschleudert wurde, als der Platz voll Schüler war. («AZ», 22.2.99)

Während gesamtschweizerisch, auch in Aarau, Arbeitsgruppen gebildet werden, in denen Qualitätsevaluationen erarbeitet werden und über qualitätssichernde Massnahmen an unseren Schulen beraten wird, zerschlägt «jemand» mutwillig eine Scheibe und verursacht damit teuren Schaden – niemand hat etwas gesehen! Ähnliches wie in Aarau hat sich auch an der Kanti Baden ereignet: In der von Schülern organisierten Volleynacht zündete «jemand» Gymnastikbälle, ein Motorrad und eine Lederjacke an, worauf der Sportanlass abgebrochen wurde. Auf den anschliessenden Zeugenanruf meldete sich niemand, obwohl mehrere hundert Schüler bei diesem Anlass teilgenommen hatten.

Unsere Schulen sind im Umbruch, die Lehrkräfte absorbiert, etwa durch das anstehende Formative oder das Lohnwirksame Qualifikationssystem. Zum Teil sind vor allem die Lehrbeauftragten zusätzlich dadurch verunsichert, dass ihre Zukunft an der Schule alles andere als gesichert ist. Auch die Schulleitung ist voll in Anspruch genommen, durch administrative Arbeiten und immer zahlreichere politische Forderungen. Alles im Sinne einer Verbesserung unserer Schulqualität.

Unterdessen gedeiht unter den Schülern eine Schulkultur, in der einzelne unbeschadet mit professionellen Geräten teure Scheiben zerschliessen, Turnmaterial verbrennen oder Sanitäreinrichtungen zerschlagen können...